

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Mittelsitzung des Bezirks

**Bezugspreis:** Vierteljährlich 2 Mk. ohne Zusatzen. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Kontokonto Nr. 3. — Postkontokonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

**Anzeigenpreise:** Die hochgehobene Postzeitung 50 Pfg., außerhalb der Postzeitung 75 Pfg., im amtlichen Teil (aus von Behörden) die Seite 200 Pfg. — Einzelnummern und Reklamen 200 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 94

Sonnabend den 23. April 1921

87. Jahrgang

## Verteilung von amerikanischem Weizenmehl.

An die Bezugsberechtigten des Bezirks wird demnächst auf den Kopf  $\frac{3}{4}$  Pfund amerikanisches Weizenmehl zum Preise von 2,82 M. ausgegeben.

Die Ausgabe erfolgt auf Abchnitt H 7 der roten und grünen und C 7 der orangefarbenen Rationierkarte; an Bezugsberechtigte ohne Rationierkarte auf Befehl der Ortsbehörde.

### Deutliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wer in jeder Zeit einen Spaziergang unternimmt, wird mit Freuden gewahren, wie Feld und Flur sich mit Blumen schmücken. Im Gebüsch blühen Anemonen, Veilchen, Hundstreu und das giftige Scharbockkraut, auf dem Felde erscheinen neben dem dürftigen Hungerblümchen die buntfarbenen Stiefmütterchen und auf der Wiese erblühen wir Himmelschiffel, Dotterblume und Schaumkraut. Alle diese lieblichen Frühjahrsboten begrüßen wir mit Freuden, mit Bedauern aber gewahren wir, wie viele Kinder in kindlichem Unverstand maßlos mächtige Sträuße von Blumen pflücken, die in den warmen Kinderhänden gar bald ihre Köpfe neigen und dann als bald achlos beiseite geworfen werden. Mühen doch unsere Kinder die Worte beherzigen:

Blickst du Blumen, sei beschiden,  
Nimm nicht gar so viele fort!  
Sieh, die Blumen müßen leiden,  
Doch sie pflücken ihren Ort.  
Nimm ein paar und laß die andern  
Auf der Wiese, an dem Strauch!  
Andre, die vorüber wandern,  
Freuen sich an den Blumen auch.

Cohmannsdorf. Der Gemeinderat bewilligte eine Gaspreiserhöhung von 5 Pfg. ab 1. 4. und beschloß, eine aus je zwei Mitgliedern der Gemeindevorstellungen von Tharandt, Kobenan und Cohmannsdorf bestehende Kommission zu wählen bzw. wählen zu lassen, die sich künftig mit derartigen Forderungen befassen soll.

Hainberg. Ein Unfall beim Karussellfahren ereignete sich im hiesigen Park. Dort ist seit einiger Zeit ein Karussell mit feststehenden Einhängern aufgestellt. Der 20-jährige Kurt Wacha aus Cohmannsdorf hatte die am sich befindliche sogenannte Bauklappe nicht geschlossen. Gestiegen von hinten Vorder- und Hinterräder, stürzte er bei vollem Betrieb herab, wobei er sich einen Schulterschlag zuzog.

Dresden. Der Kirchenratsbericht der Stadt Dresden über den Haushaltsplan auf das Jahr 1919 und das erste Vierteljahr 1920 ist soeben erschienen. Er schließt mit 84 Millionen Ueberläufe und 70 Millionen Zuschläge, so daß sich ein Betriebsüberschuss von 14 Millionen Mark ergibt. Der ansehnlich günstige Rechnungsabschluss von 14 Mill. Mark ergibt. Der ansehnlich günstige Rechnungsabschluss von 14 Millionen Mark ist nur durch die Steigerung der Einnahmen aus Steuern und Abgaben erzielt worden, die einen höheren Betrag als die vorgenommenen Veranlagungen ergaben. —

Dresden. Die Veranlagung am Donnerstag zeigte wieder, daß das stärkste Mittel für die gegenwärtigen Regierungsparteien, sich an der Herrschaft zu erhalten, die Furcht aus dem Lande ist. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Abgeordneter Dr. Engelst (Demokrat) namens seiner Fraktion eine Erklärung ab, in der gegen die Regierung die Mißbilligung darüber ausgesprochen wird, daß sie in der Furcht vor der Angelegenheit den Beschlüssen des Landtages nicht nachgegeben ist. Sodann wurden eine Reihe von Nachtragsbeiträgen eingebracht. Zunächst handelte es sich um das Kapitel Finanzministerium. Hier gab Abgeordneter D. Engelst namens der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und der Demokraten folgende Erklärung ab: „Nach den Feststellungen, die die Regierung am 7. April gegenüber der kommunistischen Partei gemacht hat, erscheint uns mit den Interessen des Landes die Tatsache unannehmbar, daß die Regierung in ihrem Bestand noch wie vor lediglich von der Unterstützung der kommunistischen Partei abhängt. Aus diesem Anstand, wie aus den Reden einzelner Minister und aus Forderungen der Regierungsparteien geht hervor, daß die jetzige Regierung als reine Klassenparteiregierung in schroffer Gegensatz zu dem in den nicht sozialistischen Parteien vertretenen Teile des Volkes steht. Wir werden in jeder Weise diesen Gegensatz dadurch bekämpfen, daß wir die Mitglieder der Minister abhaken.“ Nach Belesen der Erklärung verließen die Mitglieder der sozialistischen Regierungsparteien auf den Wunsch ihres Fraktionsführers den Sitzungssaal, und Abgeordneter W. Blier (Soz.) erklärte, er sei leider beauftragt, die Beschlüßfähigkeit des Hauses anzuzweifeln, weil die Erklärung wie

ein Blitz aus hellem Himmel gekommen sei. Der Präsident muß darauf die Beschlüßfähigkeit des Hauses feststellen, und die Abstimmung über das beanstandete Kapitel auf eine der nächsten Tagesordnungen verschieben.

Anstelle des zurückgetretenen Wirtschaftsministers Schwarz wird in den nächsten Tagen der mehrheitssozialdemokratische Abgeordnete Fellisch zum sächsischen Wirtschaftsminister ernannt werden. Diese Wahl beweist, daß die radikalere, die Chemnitzer Richtung, in der mehrheitssozialdemokratischen Partei immer mehr Übergewicht gewinnt und daß nun auch in der Regierung selbst eine weitere Verschiebung des Schwergewichts nach links herbei geführt wird. Fellisch ist bekanntlich derjenige, dessen Einfluß in der sozialdemokratischen Partei es gelang, diese für die rein sozialistische Regierung festzulegen, der um jeden Preis ein Zusammengehen mit den Unabhängigen und Kommunisten verlangte und der nun auch dementsprechend im Ministerium selbst wirken wird.

Der Prüfungsausschuß des sächsischen Landtages beschloß am 21. April mit einer Eingabe des Landesauschusses für das sächsische Handwerk gegen das vom Wirtschaftsministerium angeordnete Verbot der Sonntagsarbeit im Barbiergewerbe in den Sommermonaten. Der Ausschuß beschloß gegen die Stimmen der sozialistischen Fraktion die Eingabe der Regierung zur Berücksichtigung zu übermitteln. Bei der Beratung dieser Angelegenheit wurde auch mitgeteilt, daß das Arbeitsministerium Bedenken gegen die Einstellung der Sonntagsarbeit im Barbiergewerbe zum Ausdruck gebracht habe und daß die Verordnung, die die Sonntagsarbeit in den Sommermonaten verbietet, bereits wieder aufgehoben worden ist.

Rönitzsch. Wie das hiesige Blatt meldet, ist ihm von der Stellungskommission der Mitteilung zugegangen, daß die Stellung für den Bezirk wieder freigegeben worden ist. Kammer. Die Wohnungsfrage ist hier so brennend, daß im Stadtvorordneten-Kollegium betont wurde, jede Stunde Verzögerung könne Gefahr für Ruhe und Ordnung heraufbeschwören. Insgesamt sind 354 Wohnungen als Bedarf angemeldet, darunter 219 neu zu beschaffende. Um die Neubehausung auszuführen, wären 22 1/2 Millionen Mark erforderlich. Es wurde der Ausbau zweier Mannschalengebäude der Kaserne zu Wohnzwecken beschloffen, was 300 000 Mark Kosten verursacht. Weiter wurden 700 000 Mark als vorläufige Rate zu Neubauten bewilligt.

Pulsnitz. Die Privilegierte Schützengesellschaft feiert am 28./30. August 1921 ihr 450-jähriges Bestehen.

Schönberg. Ein gefährlicher Unglücksfall ereignete sich zwischen Dürrensdorf und Schönberg. Der 18 Jahre alte, in der Steinlagererei von Emil Israel beschäftigte Arbeiter Martin Rodt, der sich mit dem 16 Jahre alten Fabrikarbeiter Alfred Wänke auf dem Nachhausewege befand, beschloß dort einen erst vor kurzem gelegten Hochspannungsdraht, der in Folge Zerstüßens bis auf die Erde herabging. Er stürzte im Augenblicke auf den Boden und hielt noch den Draht fest, so daß seine Hand vollständig verbrannte. Sein Begleiter wollte ihn zur Seite ziehen, wurde durch die Berührung aber ebenfalls auf die Straße geschleudert. Doch scheinen seine Verletzungen nur geringer Natur zu sein.

Leipzig. Ein originelles Geschenk wollte die Rauchwaren-zurichterei Wittgensteins, vorm. L. Wölfler, ihrer Arbeiterchaft machen. Bei ihrer letzten Kapitalerhöhung sollte von den 4 Millionen Mark Aktienkapital des Unternehmers der zehnte Teil (0,4 Millionen Mark) der Arbeiterchaft überlassen werden. Doch, siehe da, die Arbeiterchaft lehnte die Übernahme der Zuweisungen ab, weil mit dieser Übernahme eine beträchtliche Erhöhung der Steuern verbunden wäre. Bei einer Sitzung des Betriebsrates und der Verwaltung einigte man sich dahin, daß die Arbeiterchaft sich jährlich einen Betrag erhalte, der einer Dividende von 0,4 Millionen Mark entspricht.

Rohrweil. Die sächsischen Kollegien beschäftigen den Wahltag von der Stadtmühle bis unterhalb des Brückenspiesses zu schließen zu lassen. Weiterhin soll das Waldgebiet auf sächsischer Flur umgelegt werden, um den Erwerbslosen Beschäftigung zu geben.

Verkaufstage bestimmen die Ortsbehörden. Nr. 179 b Br. Der Kommunalverband Dippoldiswalde, am 21. 4. 1921.

## Brot- und Milchmarken

werden Sonnabend den 23. April ds. Js. vormittags von 9—12 Uhr im Rathause ausgegeben. Brotausweisart ist vorzulegen. Dippoldiswalde, am 21. April 1921. Der Stadtrat.

Frankenberg. Am 16. April 1921 wurde an der alten Stelle in der Zschopau, wo die bisherigen schon gefangen wurden, wieder eine Blamaille, drei Pfund schwer, männlichen Geschlechts, gefangen.

Hohenstein-Ernstthal. Vier Einfamilienhäuser für seine Arbeiter beabsichtigt der Fabrikant Albert Haase im westlichen Teile der Stadt erbauen zu lassen. Die Kosten sind auf 400 000 M. veranschlagt.

Annaberg. In Annaberg tagten die Vorsitzenden und Begeleitete von circa 26 Erzgebirgszweigvereinen des mittleren Gebirges unter Vorsitz des Oberwegemeisters Wappler, 300 St., um Bericht entgegenzunehmen über die vereinsfähige Wegezeichnung der Wanderwege. Darnach wird die Wegezeichnung für die drei Höhenwege (blaues, rotes, gelbes liegendes Kreuz auf weißem Grunde) beibehalten, statt der bisher üblichen mehrfarbigen sonstigen Wegemarken aber nur die weiße Farbe verwendet. Diese tritt in Zukunft auf in Quadraten, Dreiecken und Kreisen oder Bandquadraten, Banddreiecken und Ringen. Nicht gelb, sondern planlos sollen in Zukunft die Wanderwege durch das Gebirge gelegt werden, sondern es sollen zu den westlich östlich verlaufenden Höhenwegen nord-südlich verlaufende Zugangswege ins Gebirge führen, von denen dann zu besonderen hervorragenden Punkten westliche oder östliche Abzweigungen abzweigen.

Kue. Die hiesige Stadt beabsichtigt, mit möglicher Bezeichnung ein Sommerbad im Schwarzwasser an der herrlich gelegenen Halenstrasse zu errichten, das schon nächsten Sommer benutzt werden und Schwimmen, Licht, Luft, Brause- und Wannenbäder erhalten soll. Bis jetzt besitzt Kue, obwohl an zwei Stellen liegend, noch kein Bad, und die Erbauung eines schon längst geplanten Volksbades scheiterte immer an den hohen Kosten. — Die hiesige Koch- und Köchenschule, bisher Zweiganstalt der sächsischen Schwarzberger Haushaltungsschule, wird jetzt von der Stadt übernommen. — Der Gemeinderat zu Badua spendete für das dortige neue Kirchengelände 10 000 Mark.

Zwickau. Der Arbeitsverband Grimmatz Jwidaun betreibt im Rittergute Döbda bei Pfl. l. B. eine unter sachmännlicher Leitung stehende Zwickauer Schule. Die Schule dient in erster Linie der Ausbildung in Sachsen wohnhafter Ausländerkinder in der Zwickauer, doch können auch andere Personen beschäftigt werden. Für die Teilnehmer ist im Herrenhause Döbda ein angemessenes Heim mit der erforderlichen Einrichtung geschaffen. Unterricht und Unterbringung werden kostenlos gewährt. Für die Verpflegung sorgt die Anstaltsleitung, und zwar für einen Verpflegungssatz von täglich voraussichtlich 16 M. Bei genügender Teilnehmerzahl sind in diesem Jahre zwei Lehrgänge geplant, der erste vom 13. bis 25. Juni, der zweite vom 18. bis 30. Juli.

### Beste Nachrichten.

#### Lohn Differenzen in Amerika.

London, 21. April. Daily Mail vernimmt aus New York, daß die amerikanische Arbeitervereinsigung bekanntgegeben hat, daß ab 1. Mai eine allgemeine Lohnermäßigung von 25% eintreten soll. Die Vereinigung der Seeleute hat daraufhin mit dem Streik sowohl an der Ostküste wie auch an der Westküste gedroht.

#### Deutschland bezahlt es.

[Genf, 21. 4. Dem Pariser „Journal“ zufolge hat der Herrenauschuß der Kammer dem Nachtragsetat von 980 Millionen Franken zugestimmt, der durch die Befegung des rechtsrheinischen Gebiets notwendig geworden ist.]

#### Die Wirkung der Siebenstundensicht.

Durch den Wegfall der Arbeitsschichten hat in den beiden ersten Wochen des Aprils die Arbeiterförderung in den deutschen Kohlenrevieren 220 000 Tonnen betragen.

#### London und Rom für Ausdehnung der Befegung.

Rotterdam, 21. April. Nach einem Reuters-Telegramm vom Dienstag haben die Kabinette von London und Rom der Befegung weiterer Strichen und Gebietsteile am 1. Mai zugestimmt unter der Voraussetzung der Befegung der zu begehenden Gebiete auf der bevorstehenden Konferenz der alliierten Staatsmänner.





bezieht, die Nachträge zu den Gemeindefestordnungen für Wendischborsdorf, Oberbärenburg und Breitenau, die Ortsabgabe über die Erhebung einer Ortsabgabe von sogenannten Sommerfrischlern für Rehefeld und Malter und über die Dessenfischerei der Gemeinderatsleistungen in der Gemeinde Niederbärenburg nebst einer Geschäftsordnung für diese Sitzungen und dann noch das Gesuch der Gemeinde Wörnsdorf b. P. um Erlaubnis zur Aufnahme eines Darlehens von 20 000 M. bei der allgemeinen Anapflichtungsanleiheklasse für Sachsen in Freiberg. Dem Beitritt des Bezirksverbandes Dippoldiswalde als korporatistisches Mitglied zum deutschen Hygiene-Museum zu Dresden mit einem Jahresbeitrage von 50 M. wurde zugestimmt. Endlich wurden noch genehmigt bez. bedingungsweise der Anstellungsvertrag mit der Bezirkspflegerin, die Gesuche Emil Alwin Weinhold, Oberbärenburg um Erlaubnis zum Schankbetrieb einschließlich Brennweinschank im Grundstücke Nr. 30 der Ortliste für Oberbärenburg und der Frau Meta Hildmann, geb. Freylich, Oberbärenburg um Erlaubnis zum Betriebe der Schankwirtschaft einschließlich der Befugnis zum Beherbergen, zum Kruppenlegen und zum Ausschütten in dem Grundstücke Nr. 4 der Ortliste zu Bärenburg. Dem Konzeptionsgesuche Karl Wöner's, Hirschsprung wurde insoweit stattgegeben, als der bisher auf den Sommer beschränkte Ausschank von Bier auch für die Wintermonate genehmigt, dagegen die weitere Erlaubnis zum Wein- und Alkoholschank sowie zum Beherbergen in dem Grundstücke Nr. 2 C der Ortliste für Hirschsprung mangels Bedürfnisses abgelehnt wurde. Nachdem sich noch der Bezirksausschuss auf Veranlassung des Ministeriums des Innern zu einer Eingabe des Fachverbandes der sächsischen Landesbeamten wegen Aufhebung der Entschädigung der Landesbeamten hinsichtlich gedauert, sowie auf ein Gesuch um Gewährung einer Sonderunterstützung und entsprechender einer Anregung des Bezirksrates wegen der anderweitigen Wahl je eines Vertrauensmannes in die Ausschüsse zur Erwählung der Gerichtsschöffen und Vorschlagung der Geschworenen auf 1921 für die Amtsgerichtsbezirke Frauenstein und Zwenkau hinsichtlich Aufhebung der Entschädigung der Landesbeamten wegen Aufhebung der Gebühren für Bestellung der Konstatationsbeamten vorerst weitere Erörterungen anzustellen und nahm Kenntnis von einem Dankschreiben für Erhöhung einer das Weitzinsicht betr. Vergütung, von der Verordnung der Kreis-Hauptmannschaft Dresden über Bewilligung außerordentlicher Wegebaubehilfen gemäß dem Vorschlage des Bezirksausschusses und schließlich noch von der Verordnung des Ministeriums des Innern, Landeswohnungsamt, in demselben welche für den Baupolizeibezirk Dippoldiswalde für die Jahre 1921 und 1922 an Bausteuerszuschüssen der Betrag von etwa 2420 000 M. unter der Voraussetzung zur Verfügung gestellt wird, daß mit diesen Bausteuerszuschüssen wenigstens 34 Wohnungen bezuschußt werden und dabei einige besondere dringliche, vom Landeswohnungsamt namhaft gemachte Bauvorhaben vorzugsweise Berücksichtigung zu finden haben.

#### Sächsisches.

**Paula.** An Herzschlag verschied Bahnhofsvorsteher Schwanitz, dessen Tochter am gleichen Tage Hochzeit feiern wollte. Der so jäh Abberufene hat ein Alter von 61 Jahren erreicht.

**Kochliß.** In ihrer Wohnung in der Seminarstraße fand man die Frau verw. Rechtsanwältin Göbde, die im 60. Lebensjahre stand, tot auf. Sie war, wie ärztlich festgestellt wurde, einer Gasvergiftung zum Opfer gefallen. Es liegt ein Unglücksfall vor.

#### Kirchen-Nachrichten.

Sonnabend den 23. April 1921.  
**Johnsbach.** 2 Uhr Abendmahl.  
 Sonntag Cantate, den 24. April 1921.  
 Text: Joh. 16, 5-15. — Lied Nr. 144.  
**Dippoldiswalde.** 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei: Sup. Michael. 9 Uhr Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht: Pastor Wöner. 11 Uhr Gottesdienst im Weitzinsicht: Pastor Wöner.  
**Bärenburg.** 4 Uhr Predigtgottesdienst in der Kapelle.  
**Hennersdorf.** 9 Uhr Segensgottesdienst.  
**Hilfsländle Schönfeld.** 9 Uhr Segensgottesdienst.  
**Johnsbach.** 1/9 Uhr Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
 11 Uhr Kindergottesdienst.  
**Ripsdorf.** 1/10 Uhr Predigtgottesdienst mit anschließender Konfirmandenunterweisung: Pastor Fischer.  
**Rehefeld.** 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 2 Uhr Benennungsgottesdienst mit Bibelverteilung. 3 Uhr Taufgottesdienst.  
**Welsa.** 9 Uhr Predigtgottesdienst, darauf heiliges Abendmahl.  
**Wöner.** 1/9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Wöner. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Wöner. 1/2 Uhr kirchliche Unterweisung mit der konfirmandierten Jugend aus Hainichen, Rippien, Rehefeld und Wöner: Pastor Wöner.  
**Rehefeld.** 8 Uhr Heiliges Abendmahlsfeier. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. 10 Uhr Kindergottesdienst.  
**Reinholdsdorf.** 8 Uhr Beichte. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst und heiliges Abendmahlsfeier. 1/2 Uhr Gottesdienst zur Einweihung in den Konfirmandenunterricht.  
**Rappendorf.** 1/9 Uhr Predigtgottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier.  
**Schönbach.** 9 Uhr Predigtgottesdienst. 10 Uhr Kindergottesdienst. 1/12 Uhr Taufgottesdienst.  
**Schellerhan.** 9 Uhr Predigtgottesdienst, anst. Abendmahl.  
**Schmiedeberg.** 9 Uhr Predigtgottesdienst. 10 Uhr Kindergottesdienst, zugleich Eröffnung des Konfirmandenunterrichts.

Einfache Leute mit 13jähriger Tochter suchen  
**Kleineres Hausgrundstück**  
 bei 7000 M. Anzahlung zu kaufen. Am liebsten von älteren oder abnehmenden Leuten, die mit wohnen bleiben könnten. Angebote u. „B“ a. b. Geschäftsstelle.  
**Altenorten C. Jehne**  
 Kräftige Rohrabtriebspflanzen, Blumentopf, Sellerie, Salat empfiehlt  
**Paul Jhm. Gärtner**, Dippoldiswalde.

#### Außergewöhnl. Angebot!

Kindfleisch, im eigenen Fett und Saft, ca. 2 Pf. Dole 1,50, ff. ger. Speck und Rauchfleisch, Pf. 9,50 Fett garantiert rein, Pf. 11, — Peimöl, Pf. 12, — Tafelöl, Pf. 14, —, Margarine, stets frisch, Pfund 8,50 M., empfiehlt  
**Brano Hamann**, Altenberg, Etr.

**Brinkarten** liefert die Buchdruckerei  
**Carl Jehne**

## Turnverein „Frisch auf“ Dippoldiswalde.

Mitgl. des Arbeiter-Turn- und Sport-Bundes.

Sonntag den 24. April

### Anturnen

bestehend in: Auszug, allgemeinen Freilübungen u. Geräteturnen der Turner, Turnerinnen und der Kinderabteilung, anschließend Spiele.

Von 1/6 Uhr ab

### ff. Ball im Schützenhaus

abends Reigenaufführung der Turnerinnen.

Hierzu ladet alle Mitglieder nebst Angehörigen, Freunden und Gönnern der freien Turnische ergebenst ein der Turnwart.

Stellen zum Auszug 1/2 Uhr am „Frisch auf“.

## Vereinigte Bauhandwerker-Innung Dippoldiswalde und Umg.

Sonntag den 24. April nachm. 2 Uhr

### Sonnungs-Versammlung

im Gasthof Stadt Dresden.

Vormittags 10 Uhr Gesellenprüfung.

Der Vorstand.

Max Hamann, Obermeister.

## täglich frische Gemüse- und Blumenpflanzen, auch Topfpflanzen.

aus eigener Zucht

in Dresden

M. Kühnel,

Schmiedeberg, direkt am Bahnhof.

## Gutmöbliertes Zimmer

für jüngere Dame für sofort zu mieten gesucht. Angebote an

Weißerthalwert, G. m. b. H.,

Dippoldiswalde.

## Posener Saatkartoffeln

— frühe, mittlere und späte Sorten — sind eingetroffen.

Rüde, Malter.

Tel. 160.

Gebrauchter, eiserner

## Küchenherd sowie Tafelwagen

zu kaufen gesucht.

Weißerthalwert, G. m. b. H., Dippoldiswalde.

Von 3 Uhr ab

## ff. Blut- u. Leberwurst

Hugo Hildmann.

### Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene.

Sonntag den 24. April nachmittags 2 Uhr

### Versammlung

im Gasthaus „zur Sonne“, Dippoldiswalde.

Einheitsverband,

Ortsgruppe Dippoldiswalde.

### Frauenverein Bärenfels u. U.

Sonntag abend 8 Uhr

### Versammlung

in „Frisches Gasthof“ in Oberbärenburg.

### „Nr. 75“

an das Telephonnetz angeschlossen.

**G. J. Huppmann,**  
 Malernstr., Ripsdorf.

### Ein harter Zugoche

steht zu verkaufen.

Volgt, Luchau.

### Rhabarber,

Pfund 75 Pf., bei  
 Martin Philipp.

### Ein Küchenschrank und eine Nähmaschine

(gebraucht) billig zu verkaufen

Malter,

Villa Waldesruh.

### Ein Sommerüberzieher,

gut erhalten, zu verkaufen. Wo?

zu erfahren in der Geschäftsstelle.

### Ein gebrauchter eiserner Herd

zu verkaufen bei

Arthur Schmidt, Ofenleger.

### Schöner Schreibsekretär

(Stuhlbaum) zu verkaufen. Näheres

in der Geschäftsstelle.

### Eine starke, mittel-ältrige Old-burger Stute

mit Deckeln ist zu verkaufen in

Großsösa Nr. 23.

### Häcksel empfiehlt R. Oppelt,

Dippoldiswalde. Telephon 162.

### Metallbetten

Stahlrohrmatr., Kinderbetten,  
 Postler an jedem. Katalog frei.  
 Eisenmöbelfabrik Gahl i. Thür.

Für die uns anlässlich unserer  
 Vermählung dargebrachten Ge-  
 schenke und Glückwünsche danken  
 wir zugleich im Namen unserer  
 Eltern herzlichst.

Dresden-A., Lortzingstr. 5.

Postsekretär Emil Fischer  
 und Frau Margaretha, geb. Esser.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so  
 reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Ge-  
 schenke danken wir zugleich im Namen unserer Eltern  
 aufs herzlichste.

Dresden, im April 1921.

Otto Rahn und Frau Feida,  
 geb. Göbel.

## Landw. Bezirksverband für die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.

Die Geschäftsstelle befindet sich in

Dippoldiswalde Hotel „Stadt Dresden“.

Alle Schreiben sind dorthin zu richten.

Sprechstunde: Mittwochs und Sonnabends von 3-6 Uhr.

## Jugendverein „Seestern“, Paulsdorf und Umg.

Sonntag den 24. April

### Jugend-Ball

im Gasthof „zur Talsperre“, Malter.

Anfang 4 Uhr.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, herzlich willkommen. D. Boett.

## Jugendverein Gundersdorf.

Sonntag, den 24. April

### Frühjahrs-Vergnügen

im „Goldenen Hirsch“ zu Reinholdsdorf.

Anfang 5 Uhr.

Recht zahlreichem Zutritte steht freudigst entgegen. D. B.

## Gasthaus Buschmühle

Sonnabend den 23. April

## Bratwurst- schmaus.

Es laden freudigst ein Rud. Rumpolt und Frau.

## Todes-Anzeige.

Heute früh 1/47 Uhr verschied nach langem,  
 schweren, mit großer Geduld getragenen Leiden  
 meine heißgeliebte, treusorgende Gattin, unsere  
 gute Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Emilie Hegewald

geb. Bellmann

im 54. Lebensjahre.

Um stillen Beileid bitte!

der tieftrauernde Gatte

Gemeindevorstand Hermann Hegewald.

Seifersdorf, den 22. April 1921.

Die Beerdigung erfolgt Montag Nachmittag

1/24 Uhr vom Trauerhause aus.

## Todesanzeige.

Nach langem, schweren Leiden verschied Donnerstag  
 nachmittags 1/25 Uhr meine innigstgeliebte Gattin unsere  
 Mutter, Schwiegermutter und Großmutter die Gute-  
 ausglickliche

## Pauline Richter.

Reinholdsdorf, den 22. April 1921.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag nachm. 3 Uhr

vom Trauerhause aus